

aus der Arbeiterbewegung vermittelt werden sollen, damit sie für die Lage und die Aufgaben einen klaren Blick gewinnt. Erfahrene Parteiarbeiter sollen zur Jugend gehen, zu ihr sprechen, ihr schildern, wie sie in ihrer Jugend kämpfen mußten.

#### Nicht nur auf Konferenzen helfen

Eine Reihe Kreisleitungen und Parteiorganisationen haben in der letzten Zeit Konferenzen junger Genossen durchgeführt mit dem Ziel, die Hilfe der Partei für die FDJ-Arbeiter zu organisieren. Dabei darf es aber nicht bleiben. Die Grundorganisationen der Partei selbst sollen den PDJ-Organisationen in der Erziehung und Gewinnung der Jugend helfen. Ein gutes Beispiel dafür gibt die Parteiorganisation des Diesel-Motoren-Werkes Rostock. 27 Zirkel des PDJ-Schuljahres werden von Genossen, die von der Partei dazu den Auftrag erhielten, geleitet. Es sind zumeist Genossen, die den jungen Freunden ihre Erfahrungen aus der Jugendarbeit vor 1933 vermitteln können.

Die Parteiorganisationen haben auch mit der richtigen Praxis begonnen, die FDJ-Funktionäre zu den Parteileitungssitzungen einzuladen, damit sie dort ihre Sorgen und Probleme Vorbringen.

Manche Parteisekretäre gehen zu den Jugendlichen, sprechen mit ihnen. Dann fühlen die jungen Menschen, daß sich die Partei um sie kümmert. Der Erfolg einer solchen Arbeit wird bestimmt nicht ausbleiben, und die besten jungen Arbeiter werden sich um die Aufnahme in die Partei der Arbeiterklasse bewerben.

#### Ständiger Helfer der Jugend sein

Vor der Freien Deutschen Jugend steht die große Aufgabe, die Massen der deutschen Jugend in der Vorbereitung des II. Deutschlandtreffens für Frieden, Einheit und Freiheit, für die aktive Beteiligung an der weiteren Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht, im Kampf gegen EVG und Militarismus, für einen Friedensvertrag zu gewinnen. Das erfordert von den Parteiorganisationen, daß sie die jungen Genossen in der Freien Deutschen Jugend darauf orientieren, die Massen der Jugend zu gewinnen. Sie müssen